

London Array: Produktion der Stahlfundamente läuft auf Hochtouren

08.09.2010

Bilfinger Berger Ingenieurbau hat mit der Produktion der ersten Stahlfundamente für den Offshore-Windpark London Array begonnen. In den nächsten 14 Monaten schweißt, walzt und beschichtet das Projekt-Team 110.000 Tonnen Stahl, um die Gründungen für 175 Windkraftanlagen herzustellen. Die Monopiles haben einen Durchmesser von knapp sechs Metern und sind bis zu 65 Meter lang.



Das Produktionstempo ist beeindruckend: Im Durchschnitt verarbeiten die beiden Fertigungsstätten in Rostock und Aalborg 7.800 Tonnen Stahl im Monat. Voraussichtlich im Februar 2011 beginnt die Installation der Gründungen in der Themsemündung 20 bis 35 Kilometer vor der englischen Küste. Die Monopiles werden mithilfe zweier Montageschiffe installiert und bei Wassertiefen von bis zu 25 Meter in den Meeresboden gerammt. Um die Windturbinen mit den Fundamenten zu verbinden, werden darauf jeweils 400 Tonnen schwere Übergangsstücke aus Stahl montiert.

London Array zählt zu den größten Offshore-Windparkprojekten der Welt. Im Endausbau produzieren 341 Turbinen eine elektrische Leistung von 1.000 MW. Dies entspricht dem Bedarf von mehr als 750.000 Haushalten oder einem Viertel des Großraums London.